ANTRAG

*Antragsteller*in:* *Jette Nietzard (LV Grüne Jugend Berlin)*

Tagesordnungspunkt: *4 Verschiedene Anträge*

V1_Alt: Außenbezirke von Innen stärken

Antragstext

Den ganzen Winter hat sich die Grüne Jugend Berlin mit einem Thema beschäftigt: Außenbezirke. Zunächst eine Begriffsdefinition: spricht dieser Antrag von Außenbezirken, meinte er ganz Berlin außerhalb vom Ring.

Wir, die in diesen Gebieten leben, kennen den täglichen Schmerz nur allzu gut, der Bus kommt mal wieder nicht, die S Bahn eh nur alle 20 Minuten, von einem Jugendzentrum träumen wir schon lange und nen späti suchste vergeblich. Tägliche Lebensrealität sieht hier eben anders aus. Aber wir, die Zeit unseres Lebens dort verbracht haben, wissen auch wie gut es ist noch ne Freifläche zu haben, auf der wir sprayen können. Oder haben als einize den BVG Muva verstanden. Und zumindest müssen wir nicht einschlafen um die U Bahn Endhaltestellen kenennzulernen. Wir sind viele – denn 70% der Menschen in berlin wohnen eben genau dort: außerhalb vom Ring.

Als Grüne Jugend haben wir im letzten Winter viel gelernt und setzen stetig daran, unsere Arbeit in den Außenbezirken zu stärken. Und nicht nur das, auch Brandenburg hat unseren vollsten Support. Dabei sehen wir vor allem die Innenstadt-Mitglieder in der Verantwortung, ihren Beitrag zu diesem Strukturaufbau zu leisten. Ob das beim nächsten Wahlkampfevent, Skillsharing oder einfach bei einer weiteren Anreise zur nächsten LMV.

Als Grüne Jugend Berlin setzen wir bei den tiefstliegenden politischen Problemen an. Denn wenn Politik nur oberflächlich Probelem löst, kommen Schwebebahnen statt Verteilungsfragen dabei raus. Doch genau um die geht es: Investitionen für die Schiene (und Busse!), damit Mobilität für alle garantiert ist. Investitionen in die Jugend, damit auch im letzten Haus vor der Stadtgrenze niemand alleingelassen wird. Eben soziale Lösungen für alle, statt Lastenräder für wenige. Das machen wir natürlich nicht alleine, sondern mit den vielen engagierten Menschen und zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort.

Deshalb setzt sich die Grüne Jugend Berlin konkrete Ziele, um über die nächsten

Jahre konstant auch in den Außenbezirken einen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen und Vor Ort überall in Berlin präsent zu sein:

- Veranstaltungen werden vorrangig in die Außenbezirke gelegt um vor Ort sichtbar zu sein und Menschen wohnortnah einzuladen.
- Berlin bleibt Berlin und damit immernoch strukturstärker als Brandenburg – wir organisieren daher gemeinsame niedrigschwellige Veranstaltungen mit der GJ Brandenburg
- Insbesondere unterstützen wir finanziell und personell den Wahlkampf in Brandenburg
- wir sprechen Menschen in Außenbezirken explizit an um sie in der Grünen Jugend zu fördern
- wir geben gezielt Geld für die Stärkung der Außenbezirke aus (bspw. durch Veranstaltung, KV Unterstützung oder Materialien)
- Aktiventreffen von Landesebene finden möglichst außerhalb der Ringbahn statt und örtliche Kreisverbände werden in der Planung mit eingebunden
- Die KV-Trios treffen sich weiter mindestens zweimal im Jahr und die Innenstadtbezirke bemühen sich um eine entlastung bei der Organisation. Weitere Kooperationen mit anderen kreisverbänden sind immer gern gesehen
- Im Wahlkampf ist es erklärtes Ziel, dass jedes Mitglied eine Aktion außerhalb der Ringbahn besucht
- Jede Kampagne die die GJ Berlin macht muss spezifisch auf die Außenbezirke anwendbar sein, jede dritte muss ein spezifisches Thema des Außenbezirks aufgreifen.

So stellen wir sicher, dass wir die Perspektive von Mitgliedern, die im Außenbezirk wohnen oder aufgewachsen sind einbeziehen und uns als Verband weiterentwickeln können. Wir erhöhen die Selbstwirksamkeitserfahrung der betroffenen Kreisverbände und stärken die Grüne Jugend selbst. Besser geht nicht.